

# Kein MAG, dafür DI

**Je näher der nächste Herbst rückt, desto schneller werden viele SoftwareentwicklerInnen mit ihrem Masterstudium konfrontiert sein. Da es noch nicht wirklich ein ausdefiniertes Masterstudium gab, haben sich seit Dezember Professoren und Studierende der Studienrichtungsververtretung regelmäßig getroffen, um einen Plan auszuarbeiten.**

Beteiligt an den Ausarbeitungen waren die Studienkommissions-Mitglieder (Franz Wotawa, Franz Leberl, Horst Bischof, Peter Lipp, Roderick Bloem, Klaus Schmaranz, Martin Buchleitner, Alexander Thalhammer, Christian Dobnik und als Gäste Siegfried Vössner, Klaus Tochtermann und Peter Grundner).

Was harmlos als Arbeitsgruppe für einen Masterplan begann, entpuppte sich bald als Hürdenlauf, da sich die „Gewalt von oben“ (Vizekanzler für Lehre) immer neue Späße und Konventionen hat einfallen lassen.

Nachdem ein Magister (1 Jahr) und sogar ein Dipl.-Ing. (2 Jahre) ausgearbeitet waren, kam die Forderung eines Cerjak-Common-Years, dem sagenumwobenen Orientierungsjahr, das keiner will, aber doch jedes Studium haben muss.

Nach langen Diskussionen haben die Professoren schlussendlich doch dafür gestimmt, dieses für das Bakkalaureatsstudium einzuführen, um das Inkrafttreten des Masterstudiums nicht zu gefährden.

Nach wochenlangen weiteren Diskussionen kam die nächste Order von oben, es werde keinen einjährigen Master geben, denn „halbe Studien braucht die TU Graz nicht“.

Die Studierendenvertreter waren natürlich nicht glücklich darüber, aber mehr als dagegenstimmten und dagegen zu argumentieren konnten wir auch nicht. Anscheinend halfen alle Argumente bei

diesem Vizerektor wohl nichts.

Der Plan grob umrissen: Es wird den Dipl.-Ing. Softwareentwicklung und Management geben, der im 1. Semester 6 Pflichtfächer beinhalten wird. Neben Wahlfachkatalogen in den Bereichen Informatik und Management wird es ein 15 ECTS-Praktikum geben und wie gewohnt die Masterarbeit.

Die Informatik-Wahlfachkataloge sind ähnlich denen der Telematik (z.B. IT-Sicherheit, Computational Intelligence etc.). Der Management-Katalog teilt sich in Wirtschaftswissenschaften und Wissensmanagement. Aus beiden Wahlfachkatalogen müssen 12 ECTS gemacht werden, für den Rest hat man freie Entscheidungsgewalt.

Die Zukunft: In der Studienkommission wurde der Masterplan nun endgültig beschlossen, die nächsten Stationen bis zum fertigen Beschluss sind: Curricula-Kommission, Unirat, Rektorat und Senat.

Wir werden euch natürlich auf den laufenden halten, sofern sich noch etwas ändert und euch nach dem endgültigen Beschluss genau über den Dipl.-Ing. aufklären.

Bei Beschwerden zum Thema 1-jähriger Master kontaktiert bitte [horst.cerjak@iws.tugraz.at](mailto:horst.cerjak@iws.tugraz.at), bei sonstigen Fragen oder Anregungen einfach Mail an [dobnik@htu.tugraz.at](mailto:dobnik@htu.tugraz.at) oder schaut einfach in der Basisgruppe vorbei.

Christian Dobnik  
Basisgruppe Softwareentwicklung und Wissensmanagement